Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Komp.-Kommandanten, die jungen Fouriere seien ihrer Aufgabe im Haushaltungs- und Küchendienst nicht gewachsen. Dies rührt in der Regel nur daher, daß der Zivilküchenchef den Fourier aus seiner Stellung als Verpflegungsfunktionär verdrängt hat.

Totentafel

Genieoberlieut. *Charles Ammann,* geb. 1888, Tg.-Pi.-Kp. 19, gest. 8. Oktober 1923 in Avon-Fontainebleau (Frankreich).

Lieut.-Aviateur *Georges Guye,* né en 1900, pilote militaire, à Neuchâtel, mort d'un accident d'avion en service le 29 avril 1924.

Primoten. Fant. *Giovanni Marchesi,* né en 1898, Cp. Fant. Mont. I/95, uff. obs. della truppa d'aviazione, morte 1° Maggio 1924.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 4 — Avril 1924.

I. Le haut commandement et l'état-major (suite), par le colonel Grouard.
II. Pourquoi la mitrailleuse légère devient-elle une arme du fusilier? par le capitaine R. Masson.
III. Les cours de répétition de la cavalerie en 1923.
IV. Chroniques: suisse, française, portugaise.
V. Informations.
VI. Bulletin bibliographique.

Sektionsberichte.

Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung. Aus dem Geschäftsbericht pro 1921—1924. Der Bericht stellt mit Genugtuung fest, daß im Volke sich ein starker Umschwung zu Gunsten der Armee bemerkbar mache. Andererseits wird beklagt, wie schwierig es geworden sei, einen großen Teil der Kameraden zu ernster außerdienstlicher Tätigkeit heranzuziehen.

Die *Mitgliederzahl* der Gesellschaft beträgt heute 205.

Gestorben sind in der Berichtsperiode 7 Mitglieder, wie jeweilen in der „Totentafel" der Mil.-Ztg. angezeigt wurde.

Am 11. Juni 1922 konnte das *Soldatendenkmal* mit einer schönen Feier enthüllt werden. Dem Denkmalausschuß, den Donatoren und den Festrednern gebührt der Dank der Gesellschaft.

Im Jahre 1921 fanden 3, 1922 6, 1923 3, 1924 3 Vorträge statt. Vorgesehen ist noch ein Vortrag von Herrn Oberstkorpskommandant Wildbolz in Gemeinschaft mit anderen Vereinen (hat seither am 23. April 1924 stattgefunden); ferner liegt eine Einladung von Oberstlieutenant Bircher zu einer taktischen Uebung der Offiziere des I.-R. 24 am Weißenstein vor, bei welcher die Solothurner die eine Partei spielen sollen (31. Mai/1. Juni).

1921 und 1923 wurde je ein *Sommerreitkurs* durchgeführt; pro 1924 ist einer geplant. Es wird geklagt, daß die Landsturmoffiziere davon ausgeschlossen werden müssen.

Die Teilnahme in 4 Gruppen am *Pistolenwettkampf* beim Jubiläumsschießen der Schützengesellschaft der Stadt Solothurn ergab ein bedauerlich bescheidenes Resultat.

Die Beziehungen zum Zentralvorstande, der kantonalen Gesellschaft und dem Unteroffiziersverein waren normale.

Der Kadettenunterricht konnte vor einer Krisis gerettet werden.

Bedauert wird das geringe Interesse vieler Offiziere am *freiwilligen Schießwesen.*

In der *Generalversammlung vom 16. April 1924* wurde der *Vorstand* wie folgt neu bestellt: Präsident: Art.-Oberstlieut. W. Luder; Vizepräsident: Inf.-Major P. Jeker; Kassier: Q.-M. Hauptm. E. Gaugler; Aktuar: Inf.-Lieut. M. Greßly; Sekretär: Inf.-Hauptm. A. Forster; Beisitzer: Feldprediger Hauptm. A. C. Michel und Inf.-Lieut. O. Walliser.

Literatur.

Der Gebirgskrieg. 40 Aufgaben samt Lösungen im Rahmen des verstärkten Infanteriebataillons und -regiments. Mit Karten, Skizzen, Bildern etc. Von Major a. D. Rudolf Oberhauser. Charlottenburg 1924. Verlag „Offene Worte". (8 Goldmark.)

Der Verfasser, ehemaliger Offizier des 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiments, hat diese Aufgaben für die heutigen *reichsdeutschen* Gebirgstruppen zusammengestellt. Er leitet sie ein mit einer sehr lesenswerten Einführung in die Eigenheiten des Gebirgskrieges und die Organisation der heutigen deutschen Gebirgstruppen, deren Zahl allerdings recht bescheiden ist. Für die Aufgaben selbst nimmt er eine fiktive „Division mit Gebirgstruppen" zu 3 I.-B. etc. und eine „Geb.-Br." nach dem Muster der ehemaligen österreichischen an.

Für uns beachtens- und vielleicht nachahmenswert ist, daß er „Alpine Referenten" und „Bergführeroffiziere" verlangt, welche „bodenständig" sein, d. h. für bestimmte Gebiete womöglich schon im Frieden bezeichnet werden sollten. Bei uns wären solche Organe sicher nützlich für Feldtruppen, welche ins Gebirge kommen.

Sodann fordert er „Hochgebirgskompagnien" und „Bergführerkompagnien" aus ausgesuchten Cadres und Mannschaften für die Aufklärung im Hochgebirge resp. für Anleitung und Unterstützung der anderen Truppen. Auch diese Idee scheint uns für unsere Verhältnisse der Prüfung wert.

Die Aufgaben und Lösungen hier im Einzelnen zu besprechen, ist uns nicht möglich. Die Aufgaben sind im Gelände überprüft worden. Der „Kriegsschauplatz" ist Oberbayern nördlich Innsbruck, speziell das Karwendelgebirge. Eine Karte 1 : 100,000, ein Blatt 1 : 25,000, eine ganze Reihe von Skizzen und Photographien gestatten das Studium der Aufgaben.

Wenn auch die verschiedene Zusammensetzung, Bewaffnung und Ausrüstung der angenommenen Truppen und Trains gegenüber den unsrigen das Studium nicht erleichtern und das Gelände nicht ganz dem entspricht, das für unsere Gebirgstruppen in Betracht kommen kann, so dürften die Aufgaben doch des Belehrenden und Interessanten genug bieten, um dem Buche bei uns, wo Reglemente und andere Literatur über den Gebirgsdienst noch dünn, sehr dünn gesät sind, weite Verbreitung zu sichern. Redaktion.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.